



Manuel Thomas (Autor)

Grenzen des horizontalen Informationsaustausches im deutschen und europäischen Kartellrecht



Internationale
Göttinger Reihe

RECHTSWISSENSCHAFTEN

Manuel Thomas

**Grenzen des horizontalen
Informationsaustausches im deutschen
und europäischen Kartellrecht**

Band 83



Cuvillier Verlag Göttingen
Internationaler wissenschaftlicher Fachverlag

<https://cuvillier.de/de/shop/publications/7880>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,
Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XI
Abbildungsverzeichnis.....	XIII
Einleitung	1
I. Fragestellung.....	3
II. Forschungsstand	4
III. Methodischer Ansatz und Gang der Untersuchung	5
1. Gang der Untersuchung.....	5
2. Darstellung des methodischen Vorgehens.....	5
IV. Zusammenfassung	8
Kapitel 1: Grundlegende kartellrechtliche Überlegungen zum Informations-	
austausch unter Wettbewerbern	9
I. Grundlegendes zur europäischen und deutschen Wirtschaftsordnung.....	9
II. Wettbewerb.....	11
1. Schützenswerte Auswirkungen des Wettbewerbs	12
2. Die deutsche Figur des Geheimwettbewerbs	13
3. Das europäische Selbständigkeitspostulat	14
III. Wettbewerbsverhältnis.....	16
1. Tatsächliche Wettbewerber	17
2. Potentielle Wettbewerber	19
3. Mittelbare Wettbewerber	20
4. Nichtwettbewerber.....	22
IV. Zusammenfassung	24
Kapitel 2: Informationen im Kontext unternehmerischer Entscheidungen	25
I. Begriffsbestimmung	26
1. Informationsverständnis im betriebswirtschaftlichen Umfeld	27
2. Informationsverständnis in der Informationswissenschaft	28
3. Informationsverständnis im Lauterkeitsrecht	29
4. Informationsverständnis im europäischen Kartellrecht.....	29
5. Informationsverständnis im weiteren Verlauf dieser Arbeit.....	31
II. Die Funktion von Informationen im Kontext unternehmerischen	
Handelns	33
1. Informationen als Produktionsfaktor.....	34
2. Informationen als Wirtschaftsgut	34
3. Informationen als Wettbewerbsvorteil	36

III. Die Relevanz von Informationen im Kontext unternehmerischen Handelns	37
1. Informationen als Entscheidungsgrundlage	38
2. Informationen als Verifikation von Entscheidungen.....	39
3. Vertrauliche Informationen	40
IV. Zusammenfassung	43
Kapitel 3: Der Austausch von Informationen aus kartellrechtlicher Sicht	44
I. Definition des Begriffs Informationsaustausch.....	44
II. Wirkungen des horizontalen Informationsaustausches auf den Wettbewerb	46
1. Wettbewerbsfördernde Wirkungen	47
2. Wettbewerbsbeschränkende Wirkungen des Informationsaustausches	51
3. Fazit	53
III. Art des Informationsaustausches	54
1. Formen des horizontalen Informationsaustausches	54
2. Art der Daten.....	64
3. Häufigkeit des Austausches	69
4. Fazit	70
IV. Marktmerkmale	70
1. Markttransparenz	70
2. Marktkonzentration.....	71
3. Komplexität des Marktes	73
4. Stabilität des Marktes	74
5. Symmetrie der Marktstrukturen	74
6. Marktdeckung der beteiligten Unternehmen.....	75
7. Fazit	75
V. Zusammenfassung	75
Kapitel 4: Informationsaustausch im Licht des Kartellverbotes nach AEUV und GWB	77
I. Das Verhältnis von Art. 101 I AEUV und § 1 GWB im Hinblick auf den Austausch von Informationen	77
1. Handel	79
2. Zwischenstaatlichkeit.....	79
3. Eignung zur Beeinträchtigung	79
4. Spürbarkeit der Zwischenstaatlichkeit	80
II. Einzelne Tatbestandsmerkmale eines Kartellrechtsverstoßes	82
1. Unternehmen.....	83
a. Unternehmerbegriff im europäischen Kartellrecht	84
b. Abweichende Merkmale im Unternehmerbegriff des deutschen Kartellrechts.....	85
c. Konzerne	87

d. Zwischenfazit	88
2. Unternehmensvereinigungen	88
a. Unternehmensvereinigung im europäischen Kartellrecht	88
b. Unternehmensvereinigung im deutschen Kartellrecht	89
c. Beispiele für eine Unternehmensvereinigung im deutschen und europäischen Kartellrecht	89
3. Kartellrechtlich relevante Wettbewerbshandlungen	90
a. Vereinbarung	91
b. Beschluss	92
c. Aufeinander abgestimmte Verhaltensweise	93
d. Reines Parallelverhalten	95
e. Eigenständiges Handeln	97
4. Wettbewerbsbeschränkung	98
a. Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung	99
b. Bezweckte Wettbewerbsbeschränkung	102
c. Bewirkte Wettbewerbsbeschränkung	104
5. Spürbarkeit der Wettbewerbsbeschränkung	106
a. Spürbarkeitsvoraussetzungen nach europäischem Kartellrecht	106
b. Spürbarkeitsvoraussetzungen nach dem GWB	107
6. Regelbeispiele einer horizontalen Wettbewerbs- beschränkung	108
7. Ausnahmen vom Kartellverbot	111
a. Ausnahmereiche im deutschen Kartellrecht	111
b. Ausnahmen nach europäischem Kartellrecht	112
III. Freistellungsmöglichkeiten	114
1. Freistellungsmöglichkeit nach Art. 101. III AEUV bzw. § 2 GWB	114
a. Effizienzgewinne	116
b. Unerlässlichkeit	118
c. Weitergabe an Verbraucher	120
d. Keine Ausschaltung des Wettbewerbs	120
2. Gruppenfreistellungsverordnungen	121
IV. Rechtsfolgen	125
1. Zivilrechtliche Folgen	125
a. Verbot	125
b. Nichtigkeitsfolge	125
c. Unterlassung, Beseitigung, Schadensersatz	127
2. Verwaltungsrechtliche Folgen	128
a. Abstellungsverfügung	128
b. Bußgelder gegen Unternehmen	130
c. Bußgelder gegen handelnde Personen	134
V. Zusammenfassung	135

Kapitel 5: Schlussfolgerungen für die Praxis	137
I. Bewertung der herausgearbeiteten Grenzen	137
1. Wirtschaftsordnung und Wettbewerb.....	138
2. Gegenstand des Informationsaustausches und seine Wirkungen	139
3. Das europäische und deutsche Kartellverbot	140
a. Unternehmen und Unternehmensvereinigungen.....	141
b. Wettbewerbsbeschränkungen durch Informations- austausch	141
c. Freistellungsmöglichkeiten und Rechtsfolgen	142
II. Prüfungsschema zum horizontalen Informationsaustausch	143
III. Do's and Don'ts beim Informationsaustausch	147
IV. Verbesserungsvorschläge für Leitlinien der EU-Kommission.....	149
1. Horizontalleitlinien	150
a. Zum Begriff „Wettbewerber“	150
b. Zum Begriff „Wettbewerbsbeschränkung“	150
c. Zu den Begriffen „Information“, „Informationsaustausch“, „Unternehmensvereinigung“ und „Dritter“	151
d. Zum Begriff „Benchmarking“	152
2. Freistellungsleitlinien	152
V. Ausklang	153
Literaturverzeichnis	155
Rechtsprechungsverzeichnis.....	164